



Pressemitteilung des Stadtrates



Neue Zusammenarbeit mit Zweckverband Soziale Dienste Bezirk Uster

Der Stadtrat hat zwei Anschlussverträge mit dem Zweckverband Soziale Dienste für Erwachsene Bezirk Uster in den Bereichen Arbeitseinrichtungen und Fachstelle für Alkohol- und andere Suchtprobleme genehmigt.

Die Stadt Dübendorf ist per Ende des letzten Jahres aus dem Zweckverband Soziale Dienste für Erwachsene Bezirk Uster (SDEU) ausgetreten, um die Dienstleistungen der persönliche Hilfe und der Amtsvormundschaft in die Stadtverwaltung zu integrieren. Die Dienstleistungen für Arbeitseinsätze (Job-Bus und Job-Werkstatt) und die Fachstelle für Alkohol- und andere Suchtprobleme wurden weiterhin über den Zweckverband angeboten. Die weitere Zusammenarbeit in diesen Bereichen soll nun in Anschlussverträgen geregelt werden. Der Stadtrat hat die Anschlussverträge genehmigt. Die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes behandelt die Verträge am 19. Mai 2010.

Überzeugende Dienstleistungen

Bei den neuen Anschlussverträgen des SDEU handelt es sich um faire und ausgewogene Angebote, die gestützt auf gesetzliche Grundlagen durch Gemeinden und Städte erbracht werden müssen. Die Vorteile der vorliegenden Angebote liegen insbesondere darin, dass sie in Dübendorf angesiedelt sind.

Alkohol- und Suchtberatungsstellen sind nötig

Alle Gemeinden im Kanton Zürich sind ausnahmslos an regionale Alkohol- und Suchtberatungsstellen angeschlossen. Der Verzicht auf einen Anschluss an eine regionale Beratungsstelle hätte gestützt auf die gesetzlichen Grundlagen zur Folge, dass die Stadt Dübendorf ein eigenes Angebot aufzubauen hätte. Da die Stadt jedoch für die Finanzierung aus dem Alkoholzehntel nicht beitragsberechtigt ist, könnten die gleichen Dienstleistungen nicht zu gleich günstigen Kosten angeboten werden.

Job-Bus trägt zur beruflichen Integration bei

Der Job-Bus bietet Beschäftigungsmöglichkeiten an Sozialhilfebeziehende und finanziell unabhängige Personen. Ein vergleichbares Beschäftigungsangebot in diesem Segment in vernünftiger Nähe zu Dübendorf existiert nicht und hat den Vorteil, dass potenzielle Sozialhilfebezüger sich anderweitig ihren Lebensunterhalt verdienen können und sich nicht bei der Sozialabteilung melden. Der Aufbau eines eigenen Angebotes, beispielsweise mit dem Bauhof oder der Stadtgärtnerei, wäre mit unverhältnismässigem Aufwand verbunden und könnte nicht günstiger erbracht werden.

Nachtragskredite genehmigt

Die SDEU verfügt über die fachlichen Kompetenzen und den Leistungsausweis, diese Angebote professionell durchzuführen. Ebenfalls ist die Qualität der Dienstleistungserbringung unbestritten und stand auch beim Austritt aus dem Zweckverband nicht zur Diskussion. Für das Rechnungsjahr 2010 hat der Stadtrat die notwendigen Nachtragskredite bewilligt, die sich in der Grössenordnung der Kosten der letzten Jahre bewegen. Die Nachtragskredite sind nötig, weil die Beträge im Voranschlag 2010 bewusst nicht eingestellt wurden, um einem Vertragsabschluss nicht vorzugreifen. Für die Fachstelle für Alkohol- und andere Suchtprobleme beträgt der Nachtragskredit 120'000 Franken, für den



Bereich Arbeitseinrichtungen 170'000 Franken. Die Kredite für die folgenden Jahre werden in den Voranschlag aufgenommen.

Bei Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

David Ammann, Stadtschreiber/Geschäftsleiter, Tel. 044 801 67 05

Dübendorf, 12. Mai 2010